

Videobasierte Förderung der Professionellen Wahrnehmung von mündlichkeitsorientiertem Grundschul-Englischunterricht bei Lehramtsstudierenden

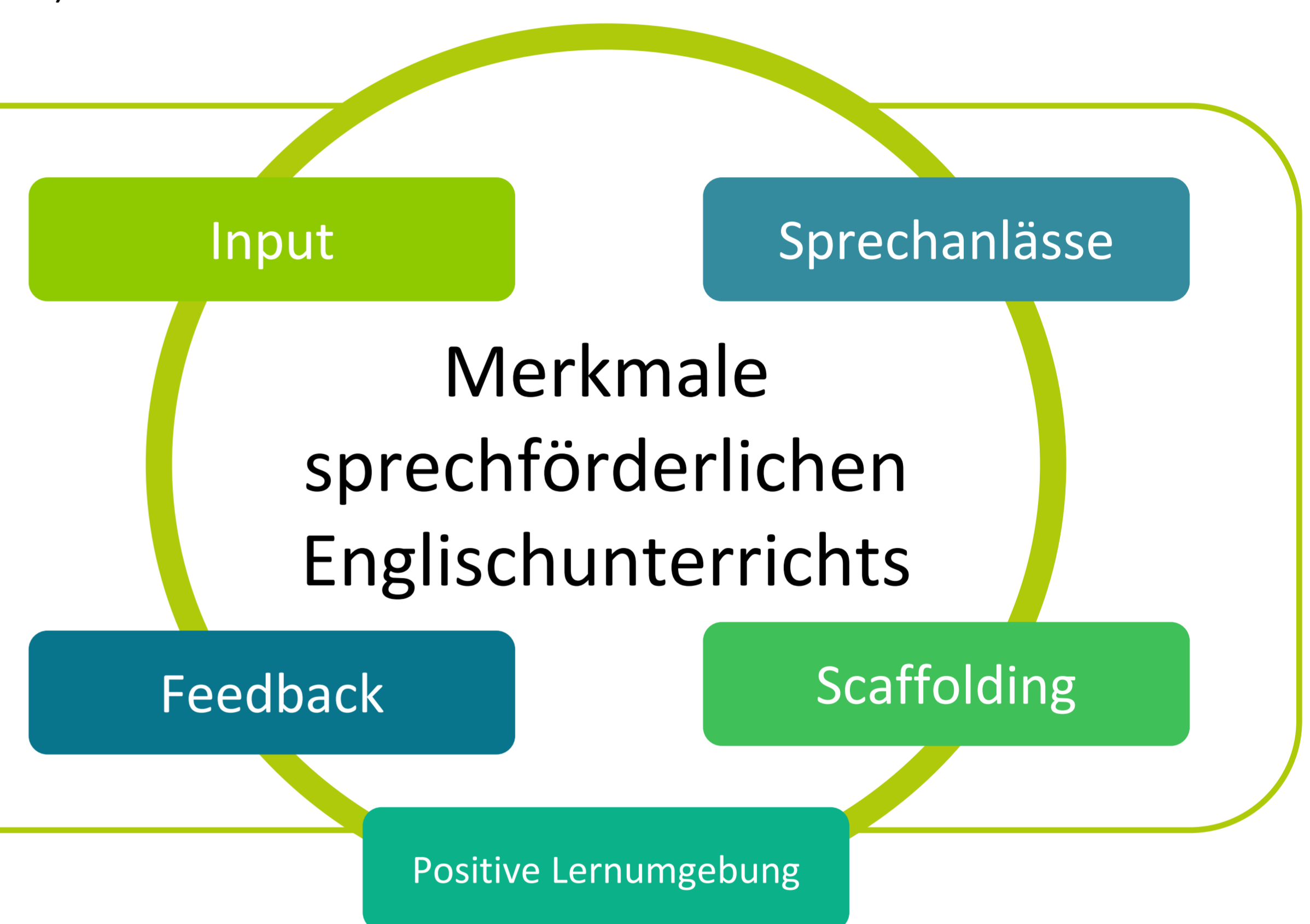
Marius Ritter & Prof. Dr. Frauke Matz

Videobasierte Fremdsprachenlehrer*innenbildung

Unabhängig von politischen Diskussionen um den Englischunterricht in der Grundschule ist sich die Fremdsprachendidaktische Forschung über die Vorteile eines Frühbeginns weitgehend einig (Diehr & Frisch 2008). Das Fundament für erfolgreichen Englischunterricht in der Grundschule ist und bleibt jedoch eine hinreichende Qualifikation der Lehrkräfte (Diehr & Rymarczyk 2012). Neben dem Erwerb sprachlicher und methodischer Kompetenzen ist dabei die **Förderung professioneller Wahrnehmung im Hinblick auf fachliche Lernprozesse** eine wichtige Aufgabe der modernen Fremdsprachenlehrer*innenausbildung (Elsner et al. 2020, Gnutzmann et al. 2019).

Problemstellung und Gegenstand

Die mündlichen Kompetenzen Hörverstehen und Sprechen bilden die Schwerpunkte des frühen Englischunterrichts, doch die Gestaltung eines sprechförderlichen und mündlichkeitsorientierten Englischunterrichts erfordert hohe Flexibilität und Wahrnehmungskompetenzen seitens der Lehrkräfte. Kompetente Lehrkräfte wissen um ihre Rolle als Sprachvorbild und gestalten authentische und relevante Sprechanlässe, in denen Schüler*innen in fremdsprachliche Interaktion treten.



Kompetenzen der Studierenden



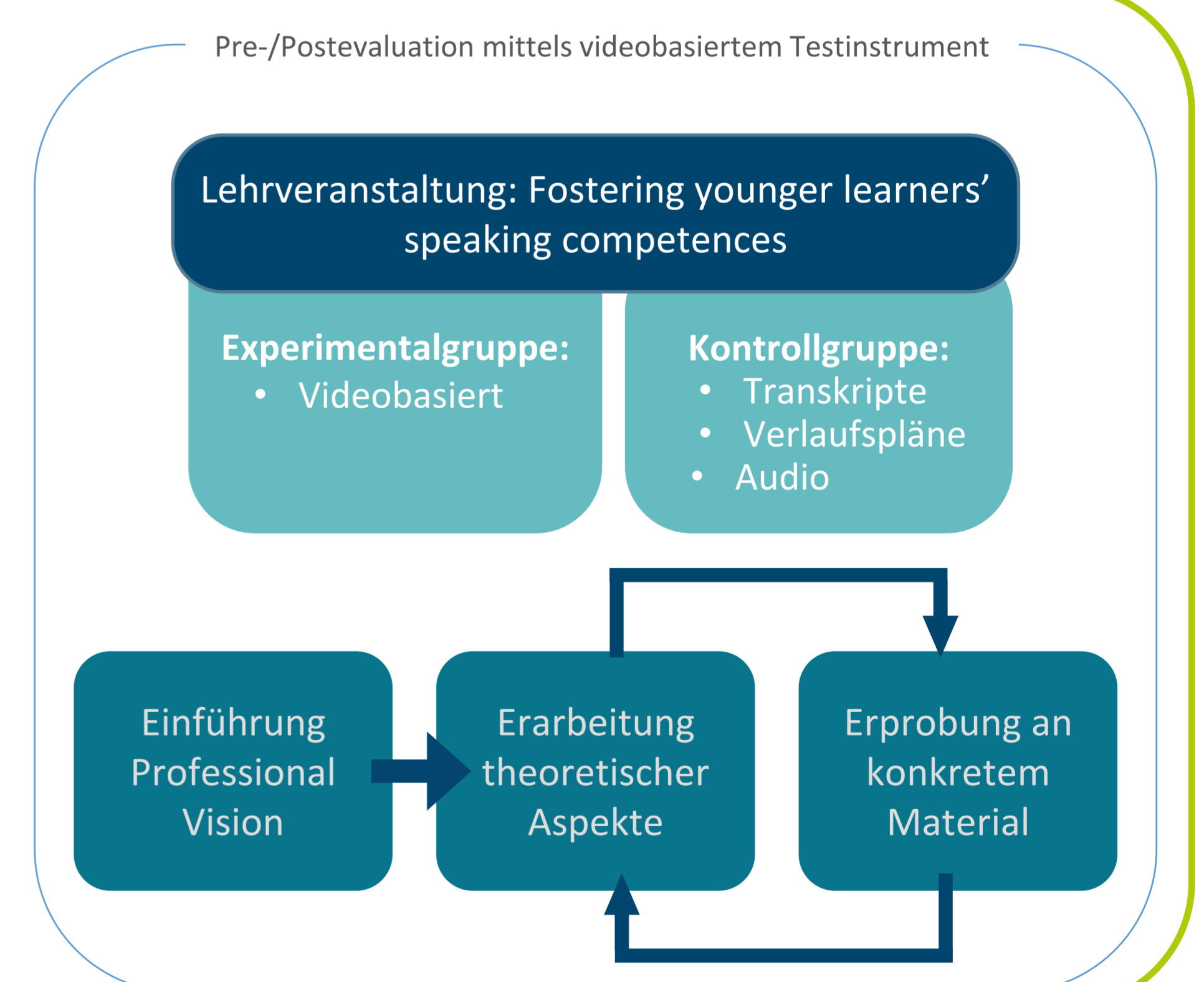
In einer videobasierten Lehrveranstaltung erwerben Studierende Wissen über sprechförderliches Lehrerhandeln und beobachten und analysieren strukturiert Fremdvideos aus der Lehrpraxis. Dabei folgen Sie einem Dreischritt aus theoriegeleitetem Erkennen relevanter Situationen, deren Beurteilung und dem Generieren möglicher Handlungsalternativen.

Lehrmodule

Die Lehrveranstaltung wird als Wahlpflichtseminar innerhalb des Masters of Education für Grundschullehramt angeboten. Sie wird gerahmt durch eine Pre-Postevaluation zur Entwicklung der professionellen Wahrnehmung der Teilnehmer*innen. Ein paralleles Seminar bearbeitet dieselben Inhalte ohne Rückgriff auf Videos und dient in der Evaluation als Kontrollgruppe.

Die theoretischen Inhalte werden zunächst losgelöst von Videomaterial erarbeitet und anschließend durch den Lehrenden exemplarisch anhand der Videos demonstriert. Danach erhalten Studierende die Möglichkeit zur eigenen Analyse mittels eines Video-Annotationstools.

Die Seminarsitzungen fokussieren jeweils einen fachspezifischen Beobachtungsschwerpunkt. In den letzten zwei Sitzungen werden diese dann kombiniert und ganzheitlich auf Material angewandt.



Personen

Prof. Dr. Frauke Matz ist Professorin für die Didaktik der Englischen Sprache an der WWU Münster

Marius Ritter ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Didaktik der Englischen Sprache an der WWU Münster

Literatur

- Diehr, B., & Frisch, S. (2008). Mark their words: Sprechleistungen im Englischunterricht der Grundschule fördern und beurteilen. Westermann.
- Diehr, B., & Rymarczyk, J. (2012). Current Developments in Teaching English as a Foreign Language in German Primary Schools. *Anglistik: International Journal of English Studies*, 23(1), 13–23.
- Elsner, D., Kreft, A., Niesen, H., & Viebrock, B. (2020). Unterrichtsvideos als Reflexionsanlässe im Englischlehramtsstudium. *Herausforderung Lehrer*innenbildung (HLZ)*, 3(2), 279–299.
- Gnutzmann, C., Küster L., Schramm L. (Hrsg.). (2019). *Fremdsprachen Lehren und Lernen: Videobasierte Lehre in der Fremdsprachendidaktik*. Jahrgang 48 (1). Tübingen. Narr.